

9. Februar 1937

Herrn Professor Dr. Georg Kolbe, Bildhauer, Sensburger Allee 25,  
Charlottenburg 9

Sehr geehrter Herr Professor,

Wie wir vernehmen, hat Herr Dr. Martin Ihnen mitgeteilt, dass das Zürcher Kunsthaus sich mit der Frage einer Erwerbung aus den durch Sie zur gegenwärtigen Ausstellung eingesandten Bronzen befasst. Seit den ersten Besprechungen mit Herrn Dr. Martin hat sich hier die Sachlage soweit geklärt, dass wir an den "Ruf der Erde" denken und Ihr "Selbstbildnis". Sollte für den "Ruf der Erde" eine Beteiligung der Zürcher Regierung möglich sein, so würde das Kunsthaus aus eigenen Mitteln wahrscheinlich noch den Kopf zu kaufen suchen, beim Ausfall eines Eintretens der Regierung entweder die Figur oder den Kopf.

Die Frage ist nun, wie weit für einen oder zwei derartige Ankäufe für unser Zürcher Museum eine Ermässigung der Katalogpreise möglich ist; sodann, ob die Bezahlung des nach Ihrer Entscheidung reduzierten Preises teilweise in Sperrmark erfolgen kann. Diese Frage wird wohl am besten der Präsident der Zürcher Kunstgesellschaft, Herr Dr. Jöhr, behandeln, der amtlich zu wiederholten Malen mit den Vertretern des deutschen Finanzministeriums in Beziehung gestanden hat, und soviel wir glauben, auch an künftigen Verhandlungen teilnehmen wird. Für Sie wäre im Ergebnis kein Unterschied, ob wir in offenen Reichsmark oder in Sperrmark den durch Sie festgesetzten Markbetrag entrichten. Für uns ist die Ankaufsfrage durch die seit dem letzten Herbst wenig günstige Stellung des Schweizerfrankens gegenüber der Reichsmark erschwert worden.

Wir bitten Sie um freundliche Mitteilung, welchen Nettopreis in Mark Sie für die Figur und den Kopf einzeln und zusammen dem Zürcher Kunsthaus einräumen können, und begrüßen Sie

in ausgezeichneter Hochachtung  
KUNSTHAUS ZUERICH  
Der Direktor

*M. W. W. W. W.*